

# Inhalt

<b>1. Ein Zufall?</b>	
Von der Paradoxie, daß wahrscheinlich ist, was uns zufällt . . .	9
<b>2. Anomalien</b>	
Von der Bedeutung der Zeichen . . . . .	23
<b>3. Kippfiguren</b>	
Vom Teufel im Detail mit dem Kaleidoskop . . . . .	40
<b>4. Der Tod</b>	
Von den verschiedenen Wegen dahinzugehen, zu bleiben und wiederzukehren oder nicht anzukommen . . . .	54
<b>5. Hellssehen</b>	
Von der Möglichkeit, die Wirklichkeit zu durchblicken . . . . .	66
<b>6. Geisterglaube</b>	
Vom Umgang mit Engeln, die glücklich, und Teufeln, die unglücklich machen . . . . .	91
<b>7. Telepathie</b>	
Von der Einigkeit, die empfindsam und stark macht . . . . .	110
<b>8. Magie</b>	
Vom Willen, der durch Vorstellungskraft die Welt bezwingt . . . . .	126

<b>9. Schafe und Ziegen</b>	
Von der Mißhandlung der Unvernunft durch die Vernunft . . .	150
<b>10. Die Zweifaltigkeit der Welt</b>	
Von der Spiegelung des Festen im Flüssigen . . . . .	165
<b>Anmerkungen</b> . . . . .	172
<b>Literatur</b> . . . . .	186

»Willst du die Vollendung sehn,  
Mußt ins Breite dich entfalten,  
Soll sich dir die Welt gestalten;  
In die Tiefe mußt du steigen,  
Soll sich dir das Wesen zeigen.  
Nur Beharrung führt zum Ziel,  
Nur die Fülle führt zur Klarheit,  
Und im Abgrund wohnt die Wahrheit.«

Friedrich von Schiller  
Spruch des Konfuzius

